

# PRESSEMITTEILUNG

**Rotary ehrt sechs *Global Women of Action* bei den United Nations**

**für ihre Führungsrollen im humanitären Dienst**

**EVANSTON, Illinois (19. 10. 2015) —** [Rotary](http://www.rotary.org/) wird aus Anlass des [Rotary Day at the United Nations](http://riunday.org/) am 7. November sechs Frauen würdigen, die ihre Zeit und Talente dafür eingesetzt haben, Tausenden von Menschen in aller Welt zu helfen

Die **Global Women of Action** sind damit Teil der rotarischen Tradition des humanitären Dienstes, die seit einem Jahrhundert besteht. Heute ist Rotary eine Plattform für Männer und Frauen aller Berufe und Herkunftsländer, die sich in Clubs zusammenfinden, um ehrenamtlich etwas gegen die Not auf der Welt zu tun.

„Jeden Tag erlebe ich in Rotary, wie unsere Mitglieder Veränderungen in aller Welt bewirken“, betonte K.R. Ravindran, der Präsident der weltweiten Dachorganisation von Rotary, Rotary International. „Diese Frauen verkörpern das rotarische Ideal des selbstlosen Dienens, indem sie sich beharrlich, Schritt für Schritt, und in harter Arbeit engagieren. Ich gratuliere diesen Frauen von Herzen zu ihren Errungenschaften im humanitären Dienst.”

Die ‘Global Women of Action’ sind:

**Kerstin Jeska-Thorwart**, Nürnberg, Deutschland: Als Mitglied des Rotary Clubs Nürnberg-Sigena steht Frau Jeska-Thorwart hinter dem Projekt “[Baby Hospital Galle](http://www.babyhospitalgalle.de/cms/)”, welches sie nach dem verheerenden Tsunami in Sri Lanka 2004 ins Leben rief. Mit einem Budget von umgerechnet 1,8 Millionen USD und der Unterstützung von 200 Rotary Clubs und 6000 Mitgliedern wurde das *Mahamodara Teaching Hospital* in Galle, Sri Lanka wieder auf- und ausgebaut. In den 11 Jahren seit Projektbeginn sorgte das Projekt auf diese Weise für die medizinische Behandlung von über 150.000 Kindern und mehr als 2,2 Millionen Frauen.

**Dr. Hashrat A. Begum**, Dhaka, Bangladesch: Dr. Begum ist Mitglied im Rotary Club Dhaka North West und steht an vorderster Front bei der Verbesserung der Frauengesundheit in Bangladesch. Sie war maßgeblich an der Implementierung mehrerer Großprojekte beteiligt, mit denen besonders unterprivilegierte Menschen erreicht werden. So führte sie kostenlose Mobilkliniken in Slums durch, organisierte Berufstraining für Mädchen, die die Schule verlassen mussten, und bildete Frauen als Näherinnen aus, so dass sie für ihren eigenen Lebensunterhalt sorgen können. Dr. Begum arbeitet auch daran, eine Klinik in Washpur, einem dichtbesiedelten Slum außerhalb von Dhaka, aufzubauen. Die Menschen hier haben praktisch keinen Zugang zu Frischwasser oder jeglicher medizinischer Versorgung.

**Dr. Deborah K. W. Walters**, Troy, Maine, USA: Die Neurowissenschaftlerin gehört dem Rotary Club of Unity, Walters, an und hat sich als Leiterin von [Safe Passage (Camino Seguro)](http://www.safepassage.org/) verdient gemacht. Diese Organisation hilft den Kindern und Familien, die auf den Müllhalden von Guatemala City ein elendes Dasein fristen. Frau Walters führte eine Initiative an, um die Lebensbedingungen der Menschen dort zu verbessern, unter anderem mit Toiletten und einer Wasserversorgung.

**Razia Jan**, Wellesley, Mass., USA: Als Mitglied des Rotary Clubs Duxbury ist Frau Jan, eine Afghanin, die in den Vereinigten Staaten lebt, im Austausch zwischen beiden Ländern aktiv. Besonders widmet sie sich dem Wohlergehen von Mädchen und Frauen in Afghanistan. Sie ist Gründerin und Leiterin des [Zabuli Education Center](https://raziasrayofhope.org/zabuli-education-center.html), einer Schule für über 430 Mädchen in Deh’Subs, Afghanistan. In der Schule lernen die Schülerinnen neben praktischen Fertigkeiten Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften und Technologie, um sich damit wirtschaftliche Unabhängigkeit in einer dafür recht feindseligen Umgebung zu erstreiten. 2012 wurde sie auch von CNN geehrt.

**Stella S. Dongo**, Harare, Zimbabwe: Als Mitglied des Rotary Club of Highlands führt Stella Dongo das *Community Empowerment Project* in Zimbabwe. Das Projekt stellt Ausbildungsmöglichkeiten für über 6.000 Frauen und Jugendliche in Harare bereit, die entweder HIV-positiv oder anderweitig von der Krankheit betroffen sind. Derzeit arbeitet sie daran, das Projekt für weitere 600 Menschen der Region auszuweiten. Sie diente auch in den Vorständen von World Vision Zimbabwe sowie Women’s University Africa.

**Lucy C. Hobgood–Brown**, Hunters Hill, NSW, Australien: Frau Hobgood-Brown gehört dem eClub of Greater Sydney an und ist von Beruf Kommunikations- und Projektmanagerin. Ihre Berufserfahrung über 30 Jahre sammelte sie in neun verschiedenen Ländern. Sie ist Mitbegründerin von [HandUp Congo](http://handupcongo.org/), einer ehrenamtlichen Organisation, die Verbindungen zwischen internationalen Helfern und Graswurzelorganisationen im Kongo herstellt. Durch die Zusammenarbeit mit Rotary Clubs konnte sie zum Beispiel ein Team von Gesundheitsspezialisten finanzieren und entsenden, welches vor Ort die medizinische Infrastruktur und die Anstrengungen zur Eindämmung der Ebola-Epidemie unterstützte.

**Über Rotary**

Rotary verfügt über ein internationales Netzwerk von ehrenamtlichen Helfern, die sich im humanitären Dienst engagieren. Die Organisation hat 1,2 Millionen Mitglieder in mehr als 34.000 Clubs in über 200 Ländern und Regionen der Erde. Rotarier leisten Hilfsarbeit auf lokaler und internationaler Ebene. Seit 1985 ist Rotary auch maßgeblich am internationalen Kampf gegen die Kinderlähmung beteiligt. Weitere Informationen finden bei [Rotary.org](http://www.rotary.org).

Rotary International Präsident K.R. Ravindran wird ein seinem Twitter Chat am 19.Oktober um 13.30 Chicagoer Zeit die Finalisten würdigen: #RotaryChat auf Twitter. <http://on.rotary.org/RotaryChat>.

**Kontakt**: Audrey Carl, (847) 866-3424, audrey.carl@rotary.org